

Qualitätsbericht

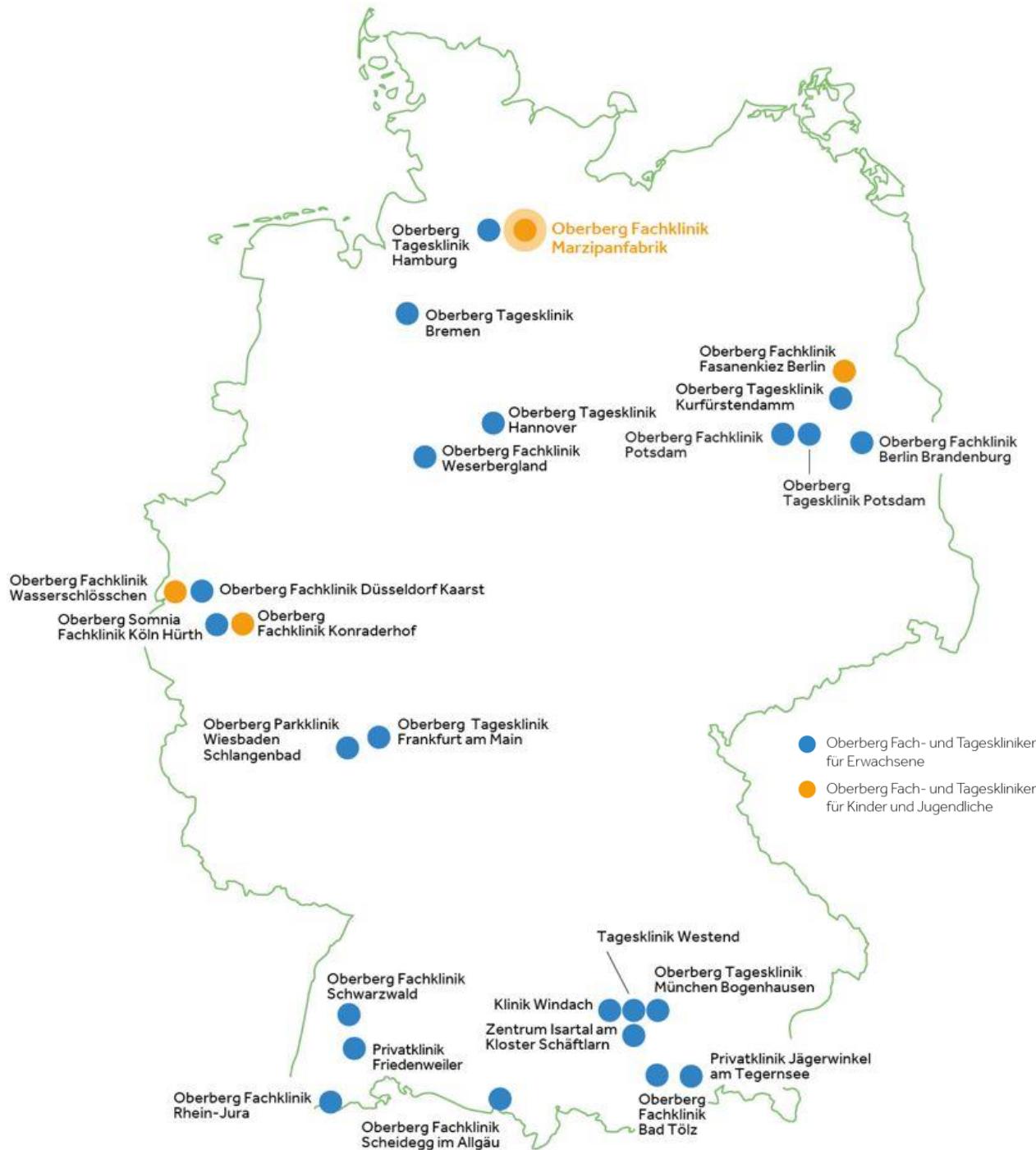
Berichtsjahr 2024¹

Oberberg Fachklinik Marzipanfabrik



¹ Dieser Qualitätsbericht orientiert sich an §136 b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V. Da es sich bei der Oberberg Fachklinik Marzipanfabrik um eine Privatklinik nach §30 GewO handelt, besteht keine gesetzliche Verpflichtung den Qualitätsbericht gem. §136 b Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 SGB V zu erstellen.

Fach- und Tageskliniken der Oberberggruppe im gesamten Bundesgebiet:



Inhaltsverzeichnis

| | |
|--|-----------|
| Einleitung | 4 |
| Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses..... | 6 |
| A-1 Allgemeine Kontaktdaten der Oberberg Fachklinik Marzipanfabrik | 6 |
| A-2 Name und Art des Krankenhausträgers | 6 |
| A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus | 6 |
| A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie | 6 |
| A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses | 6 |
| A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses: Ausstattung/Komfort | 9 |
| A-7 Aspekte der Barrierefreiheit | 10 |
| A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses | 10 |
| A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus | 10 |
| A-10 Gesamtfallzahlen | 10 |
| A-11 Personal des Krankenhauses | 10 |
| A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung | 17 |
| A-13 Besondere apparative Ausstattung | 22 |
| Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen | 23 |
| B-1 Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie | 23 |
| Teil C - Qualitätssicherung | 26 |
| C-1 Teilnahme an der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V | 26 |
| C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V | 26 |
| C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V | 26 |
| C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung | 26 |
| C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V | 26 |
| C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V | 26 |
| C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V | 26 |
| C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr | 26 |
| C-9 Umsetzung der Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL) | 26 |
| C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien | 26 |

Einleitung

Mitten im belebten Hamburger Stadtteil Bahrenfeld gelegen, wurde das historische Backsteingebäude von Grund auf modernisiert und bietet jungen Patienten viel Raum für Behandlung, Geborgenheit und Heilung. Durch die Lage der Klinik ergibt sich eine wunderbare Mischung aus kreativer Urbanität und vorstädtischer Entschleunigung. Kranke Kinderseelen brauchen besondere Bedingungen, eine besondere Umgebung, um wieder heilen zu können. Die Mitarbeiter der Oberberg Fachklinik Marzipanfabrik sind für diese Kinder und Jugendlichen im Alter von 6 bis 21 Jahren da. Auf der Grundlage von Respekt, Wertschätzung, Partizipation und Innovation soll gemeinsam verstanden werden, warum und in welcher Form ein Kind krank geworden ist. Nicht alles hängt mit der Familie oder der Umgebung zusammen. Das individuelle Bemühen um Verstehen und Verständnis steht immer im Vordergrund. Erst daraus können Strategien für Heilungsprozesse abgeleitet werden. Respekt und Wertschätzung wird unter den Mitarbeitern sowie mit den Patienten gelebt. Der äußere Raum soll den inneren Räumen entsprechen. Mit viel Fürsorge und Aufmerksamkeit für das Detail wird an jeder seelischen Verzerrung und Verletzung gearbeitet, bis sie zumindest so weit geheilt ist, dass es ambulant weitergehen kann. Das Behandlungskonzept aller Oberberg Kliniken baut auf einem ganzheitlichen Menschenbild auf. Der Therapieerfolg basiert auf drei Komponenten, die stets individuell zu einer harmonischen Einheit verknüpft werden: Mensch, Wissenschaft und Atmosphäre. Nur wenn alle drei Komponenten perfekt aufeinander abgestimmt sind, ist die Voraussetzung für den Therapieerfolg gegeben.



Oberberg Fachklinik Marzipanfabrik.

Zur besseren Lesbarkeit werden in diesem Qualitätsbericht alle Personenbezeichnungen geschlechtsneutral verwendet. Damit werden alle Geschlechter angesprochen.

Die Lage der Oberberg Fachklinik Marzipanfabrik

Durch die zentrale Lage nahe der A7 und der S-Bahn-Station Bahrenfeld ist die Klinik gut mit dem Auto und den öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen. Die benachbarten Stadtteile Altona und Ottensen schaffen mit Museen, Kinos und Theater ein großes kulturelles Angebot. Im lebendigen Ottensen laden Cafés, Restaurants und zahlreiche Läden zum Bummeln und Verweilen ein. Ganz in der Nähe: die Elbe und der einzigartige Blick auf den Hamburger Hafen. Der Volkspark lädt zum Laufen in schöner Natur und Minigolfspielen ein. Das ehemalige Kontorhaus der Wollspinnerei in der Marzipanfabrik zieht mit seinen historischen Gemäuern in den Bann und lädt zum Wohlfühlen ein. Die lebendige Umgebung bietet Gelegenheit, sich auszuprobieren und neue Kraft zu schöpfen.



Unser Therapie-Dreiklang für eine ganzheitliche Behandlung: Mensch, Wissenschaft und Atmosphäre

Teil A - Struktur und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten der Oberberg Fachklinik Marzipanfabrik

Oberberg Fachklinik Marzipanfabrik

Friesenweg 34

22763 Hamburg

Telefon: 040/555529 - 0

Fax: 040/555529 - 222

Internet: <https://www.oberbergkliniken.de/fachkliniken/marzipanfabrik>

E-Mail: info.marzipanfabrik@oberbergkliniken.de

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Oberberg Klinik Marzipanfabrik GmbH

Hausvogteiplatz 10

10117 Berlin

A-3 Universitätsklinikum oder akademisches Lehrkrankenhaus

Trifft nicht zu/entfällt

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Trifft nicht zu/entfällt

A-5 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses

Folgende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote bietet die Oberberg Fachklinik Marzipanfabrik an:

Medizinisch-therapeutische Behandlung

- Medizinisches/Kinder- und Jugendpsychiatrisches Leistungsangebot (Pharmakotherapie, Neuropsychiatrische Diagnostik, Labormedizinische Basis- und Differentialdiagnostik)
- Psychologisches/psychotherapeutisches Leistungsangebot (Einzeltherapie, Gruppentherapie und Einbezug von Angehörigen in den therapeutischen Prozess)

Pflegen und Begleiten

- Bezugspflegearbeit/Co-Therapie
- Elternarbeit
- Ressourcentraining
- Das Anwenden von Methoden psychiatrischer Pflege, wie z.B. Tagesstrukturierung, Gruppenangebote, Kriseninterventionen, Psychoedukation und Evaluation
- Verabreichen von Medikamenten, Monitoring von erwünschten und unerwünschten Nebenwirkungen
- Tiergestützte Intervention

Sport und Bewegung

- Sport- /Bewegungstherapie (Krafttraining, Gymnastik, Ball- und Spielsport, Therapeutisches Boxen)
- Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie
- Körpertherapie
- Tanz- und Körpertherapie

Spezialtherapeutische Angebote

- Ergotherapie/Arbeitstherapie
- Virtuell Reality (VR) Expositionenverfahren
- Gedächtnistraining/Hirnleistungstraining/Kognitives Training
- Kreativtherapie/Kunsttherapie
- Musiktherapie

Sozialpsychiatrische Angebote

- Angehörigenbetreuung/-beratung/-seminare
- Berufsberatung
- Rehabilitationsberatung
- Entlass-Management
- Sozialdienst

Ernährungstherapeutische Angebote

- Diät- und Ernährungsberatung
- Kochgruppen
- Genusstraining
- Body-Balance-Gruppentherapie

Entspannung und Achtsamkeit

- Entspannungsverfahren als Einzel- und/oder Gruppentherapie
- Yoga
- Achtsamkeitstraining
- Aromatherapie

Open Staff – ein neues Prinzip der Behandlung

Open Staff bedeutet „offene Mitarbeiter“ oder offenes Team. Unter Open Staff versteht man die Organisation einer Teambesprechung, an der betroffene Menschen, über die gesprochen wird, anwesend sind, ohne zunächst einbezogen zu werden. Teambesprechungen in der Kinder- und Jugendpsychiatrie bzw. -psychotherapie sind ein wichtiger Bestandteil der Arbeit. Sie dienen der Informationsübergabe untereinander, aber auch einem vertieften Verständnis im Behandlungsprozess sowie der Absprache weiteren therapeutischen und pädagogischen Vorgehens. Im üblichen Klinikbetrieb sind die betroffenen Patienten und/oder ihre Familien dabei nicht anwesend – im Gegenteil, viele Kliniken und ihre Teams sind so organisiert, dass sie großen Wert auf abgeschlossene, nicht offene Besprechungen legen.

Die Erfahrungen der Oberberg Fachklinik Marzipanfabrik mit Open-Staff-Sitzungen als therapeutisches Element haben jedoch gezeigt, dass diese Methode ausgesprochen wirkungsvoll ist. Wenn Patienten hören, was ein Team über sie denkt und sagt, ohne dass es im ersten Schritt eine Face-to-Face-Situation ist, ermöglicht dies eine andere Art von Zuhören und Akzeptanz bei den Patienten. Während man von Angesicht zu Angesicht immer unter dem Druck steht, reagieren zu müssen, führt Open Staff automatisch zu einer abwartenden Haltung, die ein wirkungsvoller Überprüfen des Gesagten ermöglicht. Teambesprechungen können so zu einem zusätzlichen und außerordentlich wirkungsvollen Instrument im Behandlungskanon werden. Entscheidend an dieser Methode als grundsätzliches Prinzip ist die Anforderung, dass alle Mitarbeiter der Klinik immer so über Dritte (nicht nur Patienten) sprechen müssen, dass sie gehört werden könnten. In Bezug auf die Patienten führt dieses Vorgehen erfahrungsgemäß zu einer deutlichen Entspannung, weil der partizipative Einbezug den eigenen Gestaltungs- und Verantwortungsspielraum erheblich erweitert. Darüber hinaus entstehen zusätzliche therapeutische Räume und Wirkmöglichkeiten.



A-6 Weitere nicht-medizinische Leistungsangebote des Krankenhauses: Ausstattung/Komfort

Die Oberberg Fachklinik Marzipanfabrik bietet ihren Patienten folgende/n nicht-medizinische Leistungsangebote, Ausstattung und Komfort:

- Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)
- Ein-Bett-Zimmer mit geteilter Nasszelle
- Ein-Bett-Zimmer Komfort mit eigener Nasszelle
- Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle
- Gemeinschafts- und Aufenthaltsräume
- Schulteilnahme in externer Schule/Einrichtung
- Marzipanschule in der Klinik
- Hausinterner Sozialdienst
- Informationsveranstaltungen für Patienten
- Internetanschluss am Bett/im Zimmer (kostenfreies WLAN)
- Klinikeigene Parkplätze für Besucher sowie Patienten
- Unterbringung von Begleitpersonen/Angehörigen („Rooming-in“)
- Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen



Viel schöner Raum für Ruhe, Gemeinschaft und Erholung.

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Die Oberberg Fachklinik Marzipanfabrik weist folgende Aspekte der Barrierefreiheit auf:

- Allergenarme Zimmer
- Besondere personelle Unterstützung
- Diätische Angebote
- Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
- Rollstuhlgerechter Zugang zu den meisten Serviceeinrichtungen
- Rollstuhlgerechte Toilette für Besucher
- Zimmer mit rollstuhlgerechter Ausstattung

A-8 Forschung und Lehre des Krankenhauses

Die Marzipanfabrik ist über verschiedene Aktivitäten in Forschung und Lehre aktiv und verfügt seit Februar 2021 über eine 36-monatige Weiterbildungsermächtigung im Fachgebiet Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie. In diesem Rahmen finden regelmäßige Fortbildungen und Supervisionen für die Assistenzärzte und Psychotherapeuten sowie für weitere Mitarbeiter der Marzipanfabrik statt.

Herr Prof. Dr. med. Schulte-Markwort lehrt seit Oktober 2021 an der Medical School Hamburg. In diesem Kontext findet eine wöchentliche Vorlesung für Studierende des Master-Studiengangs Psychologie statt. Das Lehrprinzip dieser Vorlesung basiert auf den partizipativen Strukturen der Klinik, was bedeutet, dass von Beginn der Vorlesung an Patienten einbezogen werden und in einem zweiten Schritt die Studierenden an therapeutischen Prozessen partizipieren. Bachelorarbeiten von Studierenden verschiedener Universitäten sowie Doktorarbeiten werden ebenfalls betreut. Darüber hinaus beteiligt sich Herr Prof. Dr. med. Schulte-Markwort an der Berufsfelderkundung des Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf.

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Stationär: 38

Teilstationär: 10

A-10 Gesamtfallzahlen

Fallzahl 2024: 186

A-11 Personal des Krankenhauses

Ärztlicher Direktor



Prof. Dr. med. Michael Schulte-Markwort

Telefon: 040/555529 - 0

E-Mail: info.marzipanfabrik@oberbergkliniken.de

Herr Prof. Dr. med. Michael Schulte-Markwort ist Ärztlicher Direktor der Marzipanfabrik sowie Supervisor der Praxis Paidion in Hamburg. Er befasst sich seit 1988 mit der Heilkunde für Kinderseelen.

Sein Beruf ist seine Passion. In Osnabrück geboren, zog es ihn für seine Ausbildung an die See, so promovierte er in Kiel und war als Oberarzt in Lübeck tätig. Anschließend machte er sich auf zum Tor der Welt: Hamburg. Mit viel Herz und Engagement vertritt er, auch in zahlreichen Stiftungen und Kuratorien, die seelischen Rechte von Kindern und Jugendlichen. Einen liebevollen und zutrauenden Blick auf das Groß-Werden zu werfen ist für ihn die Basis seiner Arbeit. Partizipation lebt er mit den Patienten und mit seinen Teams. Für Michael Schulte-Markwort gehört das Wohlergehen der Seele und das Wohlergehen des Körpers immer zusammen. Er kennt sich aus. Auch mit der Hamburger Kultur- und Genusslandschaft, in seiner Freizeit trifft man ihn im Theater oder in neuen kulinarischen Sphären. Ja, Kultur und Genießen macht gesund, dies lernt man von ihm. Sein Wissen über die kleinen und großen Sorgen von Familien teilt er gern, auch in seinen zahlreichen Publikationen, Vorträgen und Büchern, wie z.B. *Burnout Kids* oder zuletzt *Familienjahre* und *Seelenleben*. „Sein Leben mit Kindern teilen, heißt sein Leben vervielfältigen“ – lautet einer seiner Sätze.

Kaufmännische Direktorin

**Maren Nadig**

Telefon: 040/555529 - 0
Fax: 040/555529 - 222
E-Mail: maren.nadig@oberbergkliniken.de

Maren Nadig ist die Frau für die Finanzen aus der Nähe von Köln. Nach dem Studium der Betriebswirtschaftslehre dockte sie in Hamburg an und widmete sich mit dem Master in Health Care Management in der Tasche dem ökonomischen und organisatorischen Aspekt des Gesundwerdens. Neben dem Auf- und Umbau der Oberberg Fachklinik Marzipanfabrik begleitet sie auch die Oberberg Tagesklinik Hamburg seit dem ersten Tag.

Chefärztin

**Dr. med. Janin Buchholz**

Telefon: 040/555529 - 0
Fax: 040/555529 - 222
E-Mail: janin.buchholz@oberbergkliniken.de

Frau Dr. med. Buchholz bildet mit Frau Dr. med. Wiltfang das ärztliche Leitungsteam der Marzipanfabrik Hamburg. Frau Dr. Buchholz ist ausgebildete ärztliche Verhaltenstherapeutin. Nach ihrem Studium der Humanmedizin an der Universität Göttingen und einem einjährigen Aufenthalt an der Universität in Granada, Spanien kehrte sie 2009 zurück in ihre Heimatstadt Hamburg. Zunächst arbeitete Frau Dr. Buchholz zwei Jahre in der Neurologie und Epileptologie des Evangelischen Krankenhauses Alsterdorf (EKA), anschließend folgte der Wechsel in die Kinder- und Jugendpsychiatrie. Sie arbeitete in unterschiedlichen Bereichen, in denen sie therapieschulenübergreifend klinische Erfahrungen sammelte. So war Frau Dr. Buchholz auch in der Kinder- und Jugendpsychiatrie des EKA tätig und arbeitet als angestellte Fachärztin in einer kinder- und jugendpsychiatri-

schen Praxis in Hamburg. Den Hauptteil ihrer Tätigkeit absolvierte sie im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) auf der geschützten Akutstation, der Ambulanz und der offenen Jugendstation mit dem Schwerpunkt der dialektisch-behavioralen Therapie. Die Jugendstation leitete sie auch als Oberärztin. Zudem war Frau Dr. Buchholz am UKE in Kooperation mit dem Landesbetrieb Erziehung und Beratung zuständig für die aufsuchende Hilfe für minderjährig unbegleitete Flüchtlinge und fachärztlich-beratend tätig in pädagogischen Wohngruppen. Neben ihrer klinischen Tätigkeit ist sie auch als Dozentin am verhaltenstherapeutischen Ausbildungsinstitut (IVAH) tätig. Frau Dr. Buchholz liegt eine patientenzentrierte Arbeit am Herzen, in der sich mit den Kindern und Jugendlichen sowie ihren Familien Zeit genommen wird, ein individuelles Verständnis für die Symptomatik zu entwickeln, Ressourcen wahrzunehmen und zu stärken sowie die Patienten in ihrem persönlichen Weg zu unterstützen. Frau Dr. Buchholz freut sich, ihr breites Erfahrungsspektrum in die Arbeit mit den Patienten und ihren Familien einfließen zu lassen. Frau Dr. Buchholz ist Mitglied in der Deutschen Gesellschaft für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie.

Chefärztin

**Dr. med. Gaby Wiltfang****Telefon:** 040/555529 - 000**Fax:** 040/555529 - 222**E-Mail:** gaby.wiltfang@oberbergkliniken.de

Frau Dr. med. Wiltfang leitet seit dem 01.01.2021 gemeinsam mit Frau Dr. med. Buchholz die Oberberg Fachklinik Marzipanfabrik. Frau Dr. Wiltfang studierte Humanmedizin an der Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg sowie an der Universität Duisburg-Essen. Sie promovierte bei Herrn Prof. Hebebrand zur Komorbidität von ADHS und Störung des Sozialverhaltens bei drogenabhängigen Jugendlichen. Seit 2008 war Frau Dr. Wiltfang am Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) tätig. Dort absolvierte sie ihre Facharztausbildung sowie ihre Ausbildung zur tiefenpsychologisch-orientierten Psychotherapeutin für Kinder und Jugendliche. Zudem erwarb Frau Dr. Wiltfang 2011 Qualifikationen in der Behandlung emotional-instabiler Persönlichkeitsentwicklungsstörungen u.a. dialektisch-behavioraler Therapie (DBT-A und DBT-PTBS) an der AWP Berlin. Ein weiterer Schwerpunkt ihrer klinischen Arbeit ist die traumaspezifische Behandlung von Kindern und Jugendlichen mittels Eye-Movement-Desensitization-Reprocessing (EMDR), basierend auf der Ausbildung am Kinder Trauma Institut Offenburg. Seit 2013 baute Frau Dr. Wiltfang den Adoleszentenbereich am UKE als Kooperationsprojekt zwischen Kinder- und Jugendpsychiatrie und Erwachsenenpsychiatrie mit auf und leitete den Adoleszentenbereich zuletzt als Oberärztin mit zugehöriger Station und Tagesklinik. Mit Schwerpunkt der Persönlichkeitsentwicklungsstörungen, affektiver Störungen und Früherkennungsdiagnostik bei Psychosen begleitete sie den Übergang vom Jugendlichen zum Erwachsenen sowie die zugehörigen Transitionsprozesse ihrer Patienten. Ihr besonderes Interesse gilt der Entstehung und Früherkennung schwerer psychischer Erkrankungen, deren Einflussfaktoren und individueller Behandlungsmöglichkeiten. In der Behandlung ihrer Patienten stehen für Frau Dr. Wiltfang Wertschätzung, Individualität und Ressourcenaktivierung im Vordergrund.

Der enge Einbezug der Familie erscheint ihr für den Behandlungserfolg mitentscheidend genauso wie die Kommunikation mit Kindern, Jugendlichen und deren Familien auf Augenhöhe.

Frau Dr. Wiltfang ist vom partizipativen Konzept der Marzipanfabrik überzeugt, da für sie Transparenz und Einbezug der jungen Patienten und Angehörigen in die Behandlung grundlegend sind und zu einem besseren Verständnis psychischer Prozesse und deren Weiterentwicklung beitragen.

Oberärztin



Alessandra Voggt

Telefon: 040/555529 - 000

Fax: 040/555529 - 222

E-Mail: alessandra.voggt@oberbergkliniken.de

Alessandra Voggt ist Oberärztin der Fachklinik Marzipanfabrik und ausgebildete ärztliche Verhaltenstherapeutin. Nach dem Studium der Humanmedizin an der Ludwig-Maximilians-Universität (LMU) München absolvierte Alessandra Voggt ihre Facharztweiterbildung an der Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie der LMU München und behandelte für ein Jahr erwachsene Patienten in der Psychosomatik des Klinikums Freising. Während ihrer universitätsklinischen Tätigkeit ist sie in der psychiatrischen Institutsambulanz, auf der geschützt geführten Intensivstation und als Konsildienst für die Kinderklinik der LMU München tätig gewesen. Seit Beginn ihrer klinischen Arbeit ist die Behandlung von Patienten mit Essstörung einer ihrer Schwerpunkte. Vor dem Wechsel in die Marzipanfabrik Hamburg war Alessandra Voggt Oberärztin in der Klinik für seelische Gesundheit im Kindes- und Jugendalter des St. Joseph Krankenhauses Berlin Tempelhof. Sie leitete den gesamten klinischen Bereich für Kinder bis 12 Jahre inkl. Kinderstation, drei Tageskliniken sowie Kinderambulanz. Für die Klinik für seelische Gesundheit supervidierte sie außerdem den Konsiliardienst und verantwortete im Rahmen der Akutversorgung alle kinder- und jugendpsychiatrischen Belange für den Südwesten Berlins. Als Oberärztin eines akademischen Lehrkrankenhauses war Alessandra Voggt als Dozentin für Studenten tätig. Neben der klinischen Arbeit hat Alessandra Voggt u.a. im Bereich der Prävention affektiver Störungen während und nach ihrer Zeit an der LMU München geforscht. Die individuell auf die Patienten zugeschnittene Therapie hat maßgeblich dazu beigetragen, dass Alessandra Voggt den Weg nach Hamburg in die Marzipanfabrik gewählt hat. Von dem Behandlungskonzept der Marzipanfabrik ist sie vollends überzeugt. Das therapeutische Verständnis für die Unterschiedlichkeit von Kindern und ihren Familien geht Hand in Hand mit ihren Ansprüchen an eine partizipative Behandlung. Bei der Auf- und Wiederentdeckung von Selbstheilungskräften in den Familien möchte sie unterstützen und durch intensive Vernetzungsarbeit einen sanften Übergang in den ambulanten Bereich gewährleisten.

Für das Jahr 2024 befand Frau Dr. Voggt sich in Elternzeit.

Leiterin der Pflege und Fachtherapie**Nadine Attia****Telefon:** 040/555529 - 0**Fax:** 040/555529 - 222**E-Mail:** nadine.attia@oberbergkliniken.de

Nadine Attia hat in ihrer Funktion der pflegerischen und fachtherapeutischen Leitung den Aufbauprozess der Marzipanfabrik von Beginn an begleitet. Seit 2013 ist sie als gelernte Erzieherin in verschiedenen Kinder- und Jugendpsychiatrien tätig, darunter auch als stellvertretende Stationsleitung im Altonaer Kinderkrankenhaus, wo sie u. a. bei der Entwicklung und Umsetzung neuer Konzepte mitwirkte. Im Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf (UKE) konnte sie ebenfalls Einblicke in die unterschiedlichen Settings der Kinder- und Jugendpsychiatrie erlangen. Frau Attia ist weitergebildet in den Bereichen Soziale Kompetenz, Chronische Schmerzstörungen bei Kindern und Jugendlichen sowie im DBT-A. Seit 2022 befindet sie sich in einer berufsbegleitenden Weiterbildung zur Leitungskraft.

A-11.1 Ärztliches Personal

Die medizinische Versorgung im Rahmen eines multiprofessionellen stationären und teilstationären Behandlungsangebotes wird von Fachärzten für Kinder- und Jugendpsychiatrie, -psychotherapie und -psychosomatik sowie Assistenzärzten in Facharztweiterbildung geleistet. Für die Übernahme der ärztlichen Aufgaben im Nacht- und Wochenenddienst stehen Ärzte in Rufbereitschaft zur Verfügung.

A-11.2 Pflegepersonal

Das Pflegen-und-Begleiten-Team der Oberberg Fachklinik Marzipanfabrik setzt sich wie folgt zusammen:

- Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger
- Staatlich anerkannte Erzieher
- Heilerziehungspfleger
- Heilpädagoge i.A.
- Gesundheits- und Krankenpfleger

Pflegen und Begleiten in der Marzipanfabrik

Das Pflegen-und-Begleiten-Team setzt sich aus Fachkräften der Pflege, Kinderpflege, Pädagogik, Heilpädagogik und der Fachtherapie zusammen. Im Dreischicht-System begleitet das Team die Patienten vom Wecken bis zum Ins-Bett-Gehen durch den Tag und erarbeitet schrittweise eine Alltagsfähigkeit, die vielen Patienten im Rahmen ihrer Erkrankung verloren gegangen ist. Das Pflegen-und-Begleiten-Team agiert in der Rolle der Co-Therapeuten und ist somit für den erfolgreichen Behandlungsprozess eine wichtige Säule, um Therapieinhalte im Alltag des Patienten zu berücksichtigen, aufzugreifen und zu vertiefen. Jeder Patient wird nach dem Co-Therapie-Konzept behandelt, sodass eine co-therapeutische und beziehungsbezogene Arbeit 24/7 gewährleistet ist. Das tägliche Zusammenleben sowie das Erleben und Lösen von Konflikten, sowohl innerhalb der Gruppen als auch intrapsychisch, ist ein wesentlicher Bestandteil der pflegerischen und pädagogischen Arbeit. Die Eltern- bzw. Angehörigenarbeit ist ein weiterer Bestandteil der Arbeit des Pflegen-und-Begleiten-Teams, wie z.B. das regelmäßige stattfindende Elternfrühstück.

Neben der co-therapeutischen Arbeit gehören auch Aufgaben im somatischen Kontext zu dieser Stellenbeschreibung. Neben körperlichen Untersuchungen, Vitalwertemessungen und Wundversorgung, gehört auch das Stellen, Verabreichen und das Monitoring von Medikamenten zu den täglichen Aufgaben. In Zusammenarbeit mit den zuständigen Stationsärzten werden so unerwünschte Nebenwirkungen schnell erfasst und die pharmakologische Therapie ggf. angepasst. Das Begleiten von Familiengesprächen, externen Terminen oder auch die Schulbegleitung gehören ebenfalls zu den Tätigkeiten.

Durch die offenen Lobbies mit integriertem Stationszimmer in der Klinik ist das Pflegen-und-Begleiten-Team für die Patienten im Alltag sehr präsent und jederzeit ansprechbar. Die Patienten können niederschwellig Kontakt zum Pflegen-und-Begleiten-Team aufnehmen und Unterstützung hinsichtlich der Alltagsanforderung erhalten. Das Einhalten der Tagesstruktur auf der Station ist eine wichtige Anforderung an das Pflegen-und-Begleiten- Team und setzt u.a. auch das Vorbereiten und die Durchführung des Open Staffs oder auch Essensbegleitungen während der Mahlzeiten voraus. Den Patienten Sicherheit und Verbindlichkeit zu bieten ist das oberste Kredo in der Oberberg Fachklinik Marzipanfabrik.

A-11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischem Personal in Psychiatrie und Psychosomatik sowie speziellem therapeutischen Personal

Das therapeutische Personal der Oberberg Fachklinik Marzipanfabrik umfasst:

- Approbierte Kinder- und Jugendpsychotherapeuten
- Psychologen
- Ergotherapeut
- Physiotherapeut
- Bewegungstherapeut
- Kunsttherapeut
- Tanzpädagoge
- Ernährungstherapeut
- Kinder- und Jugendlichen-Yogatherapeut
- Sozialpädagoge

 **Musiktherapeut****Fachtherapien in der Marzipanfabrik**

Alle Patienten erhalten, je nach Erkrankung, einen individuellen Fachtherapieplan. Durch die umfangreiche Besprechungsstruktur sind alle Mitglieder im Team über die Inhalte und Ziele der therapeutischen Interventionen informiert. Die transparente Therapieplanung gewährleistet somit eine ganzheitliche Behandlung. Alle Fachtherapeuten haben Heimatstationen und gestalten diese konzeptionell und strukturell mit.

In der Fachklinik Marzipanfabrik sind die Fachtherapeuten fester Bestandteil des multiprofessionellen Teams und tragen mit ihrer Arbeit einen wichtigen Bestandteil zum erfolgreichen Behandlungsverlauf bei. Die Fachtherapeuten sind zu großen Teilen mit in das Pflegen-und-Begleiten-Team integriert, was zu einer Annäherung der unterschiedlichen Professionen führt und zur Entstehung eines Teamgefühls insgesamt beiträgt. Dies setzt eine umfangreiche Einarbeitung in allen Bereichen der psychiatrischen Pflege voraus.

Gruppenpsychotherapie

Das Gruppentherapiekonzept der Marzipanfabrik ist mit insgesamt neun Gruppenangeboten sehr breit aufgestellt, sodass allen Patienten ein individuelles und je nach aktueller Belastung und Ressourcen ein gruppentherapeutisches Angebot geboten werden kann. Die Gruppentherapien sind nach dem Partizipationsprinzip gestaltet. Alle Berufsgruppen können und sollen sich, in Zusammenarbeit mit der Psychotherapie, einbringen und alltagsorientierte Inhalte implementieren. Dies bedeutet, dass in der Marzipanfabrik jede Psychotherapie-Gruppe von einem Therapeuten geleitet und mit co-therapeutischer oder fachtherapeutischer Unterstützung umgesetzt wird. Die Gruppen sind stationsübergreifend organisiert und als verbindliche Termine in den Marzipanplänen der Patienten eingefügt. Jeder Patient nimmt pro Woche an zwei Gruppenterminen verbindlich teil. Jeder fallführende Therapeut und jede Bezugsperson/Co-Therapeut legt in der Therapiebesprechung die Einteilung in die Psychotherapiegruppen fest. Ab der 2. Behandlungswoche soll jeder Patient zwei feste Gruppen in seinem Marzipanplan haben. Pro Termin sind 60-90 Min. angesetzt.

A-12 Umgang mit Risiken in der Patientenversorgung**A-12.1 Qualitätsmanagement****A-12.1.1 Verantwortliche Person**

Name: Dr. med. Janin Buchholz
Funktion: Chefärztin
Telefon: 040/555529 - 0
Fax: 040/555529 - 222
E-Mail: janin.buchholz@oberbergkliniken.de

Name: Dr. med. Gaby Wiltfang
Funktion: Chefärztin
Telefon: 040/555529 - 0
Fax: 040/555529 - 222
E-Mail: gaby.wiltfang@oberbergkliniken.de

A-12.1.2 Lenkungsgremium

Die Leitungsrounde als zentrales Lenkungsgremium tagt einmal wöchentlich und setzt sich zusammen aus den leitenden Mitarbeitern folgender Abteilungen: Verwaltung, Medizin, Psychologie, Krankenpflege.

A-12.2 Klinisches Risikomanagement**A-12.2.1 Verantwortliche Person**

Name: Dr. med. Janin Buchholz
Funktion: Chefärztin
Telefon: 040/555529 - 0
Fax: 040/555529 - 222
E-Mail: janin.buchholz@oberbergkliniken.de

Name: Dr. med. Gaby Wiltfang
Funktion: Chefärztin
Telefon: 040/555529 - 0
Fax: 040/555529 - 222
E-Mail: gaby.wiltfang@oberbergkliniken.de

A-12.2.2 Lenkungsgremium

Die klinische Leitungskonferenz als zentrales Lenkungsgremium tagt einmal wöchentlich und setzt sich zusammen aus den leitenden Mitarbeitern folgender Bereiche: Medizin, Psychologie, Fachtherapie, Krankenpflege.

A-12.2.3 Instrumente und Maßnahmen

Folgende Instrumente und Maßnahmen hält die Oberberg Fachklinik Marzipanfabrik vor:

- Critical Incident Reporting System (CIRS)
- Meldung und Dokumentation besonderer Vorkommnisse
- QM-Konzept, insbesondere Patientenschutzkonzept
- Entlassmanagement
- Klinisches Notfallmanagement
- Regelmäßige Fortbildungs- und Schulungsmaßnahmen
- Schmerzmanagement
- Deeskalationstraining
- Strukturierte Durchführung von interdisziplinären Fallbesprechungen/-konferenzen
- Verwendung standardisierter Aufklärungsbögen
- Präventionskonzept zu sexuellem Missbrauch und Misshandlung

A-12.2.3.1 Einsatz eines einrichtungsinternen Fehlermeldesystems

Die Oberberg Fachklinik Marzipanfabrik hält folgende Maßnahmen innerhalb des einrichtungsinternen Fehlermeldesystems vor:

- Dokumentation und Verfahrensanweisung zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem liegen vor
- Interne Auswertungen der eingegangenen Meldungen
- Schulungen der Mitarbeiter zum Umgang mit dem Fehlermeldesystem und zur Umsetzung von Erkenntnissen aus dem Fehlermeldesystem

A-12.2.3.2 Teilnahme an einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystemen

Die Oberberg Fachklinik Marzipanfabrik nimmt an folgenden Maßnahmen innerhalb des einrichtungsübergreifenden Fehlermeldesystems teil:

- CIRS
- Meldung und Dokumentation besonderer Vorkommnisse
- Meldungen gemäß Hinweisgeberschutzgesetz

A-12.3 Hygienebezogene Aspekte des klinischen Risikomanagements

A-12.3.1 Hygienerichniker

- | | |
|--|--|
| 1 Krankenhaushygieniker | (Hr. Dr. med. Wolfgang Hell, LADR) |
| 1 Hygienebeauftragter Arzt | (Fr. Dr. med. Janin Buchholz) |
| 1 Hygienebeauftragte Person in der Pflege | (Fr. Susanne Stolzenwald, Fr. Annika Detjen) |

Eine halbjährlich tagende Hygienekommission ist gem. Hamburgische Verordnung über die Hygiene und Infektionsprävention in medizinischen Einrichtungen (HmbMedHygVO) etabliert.

A-12.3.2 Weitere Informationen zur Hygiene

A-12.3.2.4 Händedesinfektion

Basismaßnahmen zur Oberflächen- und Händedesinfektion sind in der Klinik etabliert und wurden unter COVID-19 Pandemiebedingungen weiter intensiviert.

A-12.3.2.6 Hygienebezogenes Risikomanagement

Die Mitarbeiter der Oberberg Fachklinik Marzipanfabrik werden zu hygienebezogenen Themen einmal jährlich geschult.

A-12.4 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

| | |
|---|------------|
| Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt. | ja |
| Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung) | ja |
| Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden. | ja |
| Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden. | ja |
| Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer sind schriftlich definiert. | ja |
| Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt. | ja |
| Ein Patientenfürsprecher mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt. | nein |
| Anonyme Eingabemöglichkeiten existieren. | ja |
| Patientenbefragungen. | ja |
| Einweiserbefragungen. | in Planung |

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement

Name: Dr. med. Janin Buchholz

Funktion: Chefärztin

Telefon: 040/555529 - 0

Fax: 040/555529 - 222

E-Mail: janin.buchholz@oberbergkliniken.de

Name: Dr. med. Gaby Wiltfang

Funktion: Chefärztin

Telefon: 040/555529 - 0

Fax: 040/555529 - 222

E-Mail: gaby.wiltfang@oberbergkliniken.de

Name: Prof. Dr. med. Michael Schulte-Markwort
Funktion: Ärztlicher Direktor

A-12.5 Arzneimitteltherapiesicherheit (AMTS)

AMTS ist die Gesamtheit der Maßnahmen zur Gewährleistung eines optimalen Medikationsprozesses mit dem Ziel, Medikationsfehler und damit vermeidbare Risiken für Patienten bei der Arzneimitteltherapie zu verringern. Eine Voraussetzung für die erfolgreiche Umsetzung dieser Maßnahmen ist, dass AMTS als integraler Bestandteil der täglichen Routine in einem interdisziplinären und multiprofessionellen Ansatz gelebt wird.

A-12.5.1 Verantwortliches Gremium

Das zentrale Gremium oder eine zentrale Arbeitsgruppe, das oder die sich regelmäßig zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit austauscht, ist die Arzneimittelkommission.

A-12.5.2 Verantwortliche Person

Verantwortliche Person für die Arzneimitteltherapiesicherheit

Name: Dr. med. Janin Buchholz
Funktion: Chefärztin
Telefon: 040/555529 - 0
Fax: 040/555529 - 222
E-Mail: janin.buchholz@oberbergkliniken.de

Name: Dr. med. Gaby Wiltfang
Funktion: Chefärztin
Telefon: 040/555529 - 0
Fax: 040/555529 - 222
E-Mail: gaby.wiltfang@oberbergkliniken.de

A-12.5.3 Pharmazeutisches Personal

Die Oberberg Fachklinik Marzipanfabrik beschäftigt kein pharmazeutisches Personal und wird durch externe Apotheken versorgt.

A-12.5.4 Instrumente und Maßnahmen

Die Instrumente und Maßnahmen zur Förderung der Arzneimitteltherapiesicherheit werden mit Fokus auf den typischen Ablauf des Medikationsprozesses bei der stationären Patientenversorgung dargestellt. Eine Besonderheit des Medikationsprozesses im stationären Umfeld stellt das Überleitungsmanagement bei Aufnahme und Entlassung dar. Die im Folgenden gelisteten Instrumente und Maßnahmen adressieren Strukturelemente, z. B. besondere EDV-Ausstattung und Arbeitsmaterialien, sowie Prozessaspekte, wie Arbeitsbeschreibungen für besonders risikobehaftete Prozessschritte bzw. Konzepte zur Sicherung typischer Risikosituationen. Zusätzlich können bewährte Maßnahmen zur Vermeidung von bzw. zum Lernen aus Medikationsfehlern angegeben werden. Die Klinik stellt hier dar, mit welchen Aspekten sie sich bereits auseinandergesetzt bzw. welche Maßnahmen sie konkret umgesetzt hat:

- Elektronische Unterstützung des Aufnahme- und Anamneseprozesses
- Konzepte zur Sicherstellung einer fehlerfreien Zubereitung von Arzneimitteln
- Maßnahmen zur Minimierung von Medikationsfehlern
- Maßnahmen zur Sicherstellung einer lückenlosen Arzneimitteltherapie nach Entlassung
- Schulungen der Mitarbeiter zu AMTS bezogenen Themen
- Schriftliche Dokumentation der Verabreichung von Arzneimitteln
- Strukturierte schriftliche Patientenaufklärung

A-12.6 Prävention von und Hilfe bei Missbrauch und Gewalt

Einrichtungen haben die Prävention von und Intervention bei Gewalt und Missbrauch als Teil des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements vorzusehen. Ziel ist es, Missbrauch und Gewalt insbesondere gegenüber vulnerablen Patientengruppen, wie beispielsweise Kindern und Jugendlichen oder hilfsbedürftigen Personen, vorzubeugen, zu erkennen, adäquat darauf zu reagieren und auch innerhalb der Einrichtung zu verhindern. Das jeweilige Vorgehen wird an Einrichtungsgröße, Leistungsspektrum und den Patienten ausgerichtet, um so passgenaue Lösungen zur Sensibilisierung der Teams sowie weitere geeignete vorbeugende und intervenierende Maßnahmen festzulegen. Dies können u. a. Informationsmaterialien, Kontaktadressen, Schulungen/Fortbildungen, Verhaltenskodizes, Handlungsempfehlungen/Interventionspläne oder umfassende Schutzkonzepte sein.

A-12.6.1 Schutzkonzepte gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen

Einrichtungen, die Kinder und Jugendliche versorgen, haben sich gezielt mit der Prävention von und Intervention bei (sexueller) Gewalt und Missbrauch bei Kindern und Jugendlichen zu befassen (Risiko- und Gefährdungsanalyse) und – der Größe und Organisationsform der Einrichtung entsprechend – konkrete Schritte und Maßnahmen abzuleiten (Schutzkonzept).

Die Klinik gibt hier an, welche Aspekte eines Schutzkonzeptes gegen (sexuelle) Gewalt bei Kindern und Jugendlichen sie aufweist:

- Informationsgewinnung zur Thematik
- Fortbildungen der Mitarbeiter
- Verhaltenskodex mit Regeln zum achtsamen Umgang mit Kindern und Jugendlichen
- Altersangemessene Beschwerdemöglichkeiten (Fragebögen, Feedback-Briefkasten, Kinderschutzeauftragter)
- Spezielle Vorgaben zur Personalauswahl (Kinderschutz in Vorstellungsgesprächen thematisieren, Vorlage eines erweiterten Führungszeugnisses)
- Interventionsplan: Verbindliches Verfahren zum Vorgehen in Kinderschutzfällen und insbesondere beim Verdacht auf (sexuelle) Gewalt
- Handlungsempfehlungen zum Umgang/zur Aufarbeitung aufgetretener Fälle

A-13 Besondere apparative Ausstattung

Folgende besondere apparative Ausstattung steht der Oberberg Fachklinik Marzipanfabrik zur Verfügung:

- Akupressur-Matten
- Aroma-Diffuser
- Biofeedback-Ball
- Lichttherapie-Lampen
- Gewichtsdecken
- EKG
- Virtuell Reality System von Neomento (Expositionstherapie)

Teil B - Struktur und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/Fachabteilungen³

B-1 Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie

B-1.1 Allgemeine Angaben

Name der Organisationseinheit/Fachabteilung Psychiatrie, Psychosomatik und Psychotherapie
Art der Abteilung Hauptabteilung

Chefärztinnen

Name: Dr. med. Janin Buchholz
Funktion: Chefärztin
Telefon: 040/555529 - 0
Fax: 040/555529 - 222
E-Mail: janin.buchholz@oberbergkliniken.de

Name: Dr. med. Gaby Wiltfang
Funktion: Chefärztin
Telefon: 040/555529 - 0
Fax: 040/555529 - 222
E-Mail: gaby.wiltfang@oberbergkliniken.de

B-1.2 Zielvereinbarungen mit leitenden Ärzten

Die Oberberg Fachklinik Marzipanfabrik hält sich bei der Vereinbarung von Verträgen mit leitenden Ärzten an die Empfehlung der DKG nach § 135c SGB V.

B-1.3 Medizinische Leistungsangebote der Organisationseinheit/Fachabteilung

Folgende medizinische Leistungen werden angeboten:

- Diagnostik und Therapie von psychischen und Verhaltensstörungen durch psychotrope Substanzen
 - Diagnostik und Therapie von Schizophrenie, schizotypen und wahnhaften Störungen
 - Diagnostik und Therapie von affektiven Störungen
 - Diagnostik und Therapie von neurotischen, Belastungs- und somatoformen Störungen
 - Diagnostik und Therapie von Verhaltensauffälligkeiten mit körperlichen Störungen und Faktoren
 - Diagnostik und Therapie von Persönlichkeits- und Verhaltensstörungen
 - Diagnostik und Therapie von Intelligenzstörungen
 - Diagnostik und Therapie von Entwicklungsstörungen
 - Diagnostik und Therapie von Verhaltens- und emotionalen Störungen mit Beginn in der Kindheit und Jugend

³ Eine Bindung an Fachabteilungen gem. §108 SGB V gibt es aufgrund des auf die Oberberg Fachklinik Marzipanfabrik zutreffenden §30 GewO (Privatklinik) nicht.

- Diagnostik, Behandlung, Prävention und Rehabilitation psychischer, psychosomatischer und entwicklungsbedingter Störungen im Säuglings-, Kindes- und Jugendalter
- Tagesklinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie und Psychosomatik

B-1.4 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit der Organisationseinheit/Fachabteilung

Siehe A-7.

B-1.5 Fallzahlen der Organisationseinheit/Fachabteilung

Vollstationär: 153

Teilstationär: 33

B-1.6 Hauptdiagnosen nach ICD

| ICD | Bezeichnung | Behandlungsfälle stationär/teilstationär |
|---------------|--|---|
| F31 | Bipolare Störungen | + |
| F32 | Episodische Unipolare Depression | +++ |
| F33 | Rezidivierende Unipolare Depression | ++ |
| F40/41 | Angststörungen | +++ |
| F42 | Zwangsstörungen | ++ |
| F43 | Reaktionen auf schwere Belastungen und Anpassungsstörungen | ++ |
| F50 | Essstörungen | +++ |
| F6x | Persönlichkeitsstörungen (einschließlich Borderline) | + |
| F8x | Entwicklungsstörungen | + |
| F9x | Störungen mit Beginn in der Kindheit (z.B. AD(H)S) | +++ |

“+++“ sehr häufig / “++“ häufig / “+“ weniger häufig

B-1.7 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Trifft nicht zu/entfällt

B-1.8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Trifft nicht zu/entfällt

B-1.9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu/entfällt

B-1.10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

Trifft nicht zu/entfällt

B-1.11 Personelle Ausstattung

B-1.11.1 Ärztliches Personal

Siehe A-11-1.

B-1.11.2 Pflegepersonal

Siehe A-11-2.

B-1.11.3 Angaben zu ausgewähltem therapeutischem Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie und Psychosomatik

Siehe A-11-3.

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der datengestützten einrichtungsübergreifenden Qualitätssicherung nach § 136 Absatz 1 Satz 1 Nummer 1 SGB V

Trifft nicht zu/entfällt

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Trifft nicht zu/entfällt

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Trifft nicht zu/entfällt

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Trifft nicht zu/entfällt

C-5 Umsetzung der Mindestmengenregelungen nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 SGB V

Trifft nicht zu/entfällt

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V

Trifft nicht zu/entfällt

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 1 SGB V

Trifft nicht zu/entfällt

C-8 Pflegepersonaluntergrenzen im Berichtsjahr

Trifft nicht zu/entfällt

C-9 Umsetzung der Personalausstattung Psychiatrie und Psychosomatik-Richtlinie (PPP-RL)

Privatkliniken nach §30 GewO sind an die personellen Vorgaben der zuständigen Konzessionsbehörde gebunden und unterliegen nicht der PPP-RL. Die Personalausstattung der Oberberg Fachklinik Marzipanfabrik orientiert sich primär an den Erfordernissen des Therapie- und Behandlungskonzeptes. Dieses ist gekennzeichnet durch einen besonders hohen Anteil an Einzel- und Gruppentherapien durch Ärzte und Psychologen. Dementsprechend liegt die Personalausstattung in vielen Bereichen über den Anforderungen der PPP-RL.

C-10 Umsetzung von Anforderungen an die Anwendung von Arzneimitteln für neuartige Therapien

Trifft nicht zu/entfällt